



RATKAPTISTA KURIERO

INFORMILO DE LA RATKAPTISTA BANDO

NUMERO 64

APRIL 2021

Kontakto: Heinz W. Sprick, Schmiedeecke 2, 31840 Hess.Oldendorf
hameln@esperanto.de esperanto.de/hameln eventaservo/o/RB tel:0162/7536396

Termine 2021 mittwochs 19-21/20-22 Uhr

Virtuell und, sobald es möglich ist, wieder in der **Sumpflume Hameln**

2021: 12., 19., 26. Mai, 9., 16., 23., 30. Jun., 14. Jul., Sommerpause, 18.,
25. Aug., 8., 15., 22., 29. Sep., 13., 20., 27. Okt., 10., 17., 24. Nov., 8.,
15., 29. Dez., Weihnachtspause, **2022:** 12., 19., 26. Jan., ...

Das aktuelle Programm findet ihr unter:

esperanto.de/hameln + eventaservo.org/o/RB

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2021:

am: **19. Mai 2021 um: 19 Uhr.**

Zum jetzigen Zeitpunkt planen wir als Ort für die Jahreshauptversammlung das **Kultur- und Kommunikationszentrum Sumpflume in Hameln**. Sollte dieses aufgrund der Pandemie-Regelungen nicht geöffnet haben, kann die Versammlung auch an einem anderen Ort stattfinden oder als **virtuelle Online-Veranstaltung per Zoom** im Zoom-Raum der Esperanto-Gruppe Hameln. Wir werden kurzfristig darüber informieren.

Tagesordnungspunkte: Begrüßung, Jahresbericht, Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung und Neuwahl des Vorstands, Wahl eines Kassenprüfers, Anträge, Planungen 2021, Verschiedenes

Link für den Zoom-Raum (bei virtueller oder hybrider Versammlung):

Thema: Jarĉefkunveno de la Ratkaptista Bando Hameln

Zoom-Meeting beitreten:

<https://us02web.zoom.us/j/851458747>

Meeting-ID: 851 458 747

Kenncode: 1887

Auch die Teilnahme mit Festnetztelefon ist möglich. Folge den Anweisungen:

Hierbei ist eine der folgenden Nummern zu wählen:

+49 695 050 2596 Deutschland

+49 69 7104 9922 Deutschland

+49 30 5679 5800 Deutschland

+49 69 3807 9883 Deutschland

(Meeting-ID: **851 458 747**)

(Kenncode: **1887**)

Dann wird man aufgefordert, die Sitzungs-ID einzugeben und mit einem Raute-Zeichen zu bestätigen: **851 458 747 #**

Dann wird man nach der Teilnehmer-ID gefragt. Diese kann man ignorieren und es reicht, ein Raute-Zeichen einzugeben: **#**

Dann muss man noch das Sitzungspasswort eingeben und mit dem Raute-Zeichen bestätigen: **1887 #**

Nun ist man im Zoom-Raum und erfährt, wie viele Teilnehmer bereits darin sind.

Das **Mikrofon des Telefons ist anfangs stumm** geschaltet. Wenn man etwas sagen möchte, kann man das **Telefon mit Stern und 6 einschalten** und anschließend auch wieder ausschalten: *** 6**

Kuraĝon!

www.movado-sen-nomo.net



Kuraĝon.

La jaro 2020 sendube eniros la historion kiel la jaro de la pandemio. Jaro dum kiu la socio kaj la homaj interrilatoj draste ŝanĝiĝis. Pandemio, kiu nin persone tre tuŝis; kiu ŝanĝis nian ĉiutagan vivon, viruso, kiu ŝanĝis ĉion, kio ĝis nun estis evidenta: rendevui kun amikoj kaj familio, brakumi ilin, butikumi, libere promeni, doni la manon. Verŝajne plej terure estis la trudizoliĝo: devi resti hejme, ĉar ĉiuj kafejoj, restoracioj, muzeoj kaj tiel plu estis devige fermitaj. Nia sola konsolo: ni ĉiuj estas en la sama situacio; ni ĉiuj subiras la socian distancon, suferas solecon, enfermitecon. Tamen, ni ne perdu kuraĝon! Sciu, ke ni ne estas la solaj en tiu ĉi situacio. Do, ni kontaktu niajn samsortanojn; ni donu al ili kuraĝon; kaj farante ĝuste tion, ni ankaŭ donas kuraĝon al ni

Esperanto-Kalender: eventaservo.org/

Da momentan noch keine Treffen vor Ort stattfinden können, ist auch der Veranstaltungskalender für 2021 nicht erstellt, da nicht sicher ist, ob sie stattfinden werden. Alle Veranstaltungen, besonders auch die virtuellen, die jetzt in großer Zahl stattfinden, findet ihr im Esperanto-Kalender: eventaservo.org/

Jahresbericht Esperanto-Gruppe 2020

2020 war für uns alle eine große Herausforderung. Die Pandemie hat dazu geführt, dass wir uns plötzlich nicht mehr in der Sumpfblume treffen konnten. Wir mussten Alternativen suchen, um weiterhin Esperanto anwenden zu können. Das hat dazu geführt, dass wir unsere Treffen virtuell gestalten und viele Gäste uns dabei besuchen konnten.

2020 traf sich die Esperanto-Gruppe bei insgesamt **38 Veranstaltungen**: 11x vor Ort (7x in der Sumpfblume (davon 1x zum Essen nach der Sommerpause), 1x zum Gartenfest, 1x bei Friederike, 1x zum Essen im Me Lounge, 1x beim Rata Rendevuo in Hessisch Oldendorf); 6x als Hybrid-Veranstaltung vor Ort plus virtuell per Zoom (3x bei Heinz, 1x bei Axel,

Eva Shkolnykova hat die Refreŝiga Trikvaronhoro initiiert, die auch einmal stattfand, aber dann auch aufgrund der Pandemie nicht mehr stattfinden konnte. Heinz W. Sprick hat Anfang März einen Einführungskurs bei der VHS Hameln gegeben „Esperanto-Luft schnuppern mit dem Rattenfänger“. Eine Interessentin war anwesend und war sehr interessiert, wollte aber doch erst ihr Französisch verbessern.

In der Lockerungsphase im Sommer haben wir die Chance genutzt, uns auch wieder persönlich zu treffen. Ende Juni waren wir gemeinsam essen in der Sumpflblume. Nach den Sommerferien haben wir uns zum gemeinsamen Essen im Me Lounge getroffen. Wir haben das gelbe Frage-Spiel gespielt, außerdem die Spiele „Concept“, „Verda Ŝtelo“ und „Laŭ mia opinio“. Wir hatten das Thema „Zeit“ und die Übungen „Ĉu igi aŭ ne igi?“ und „Hipopotamo-klubo en Germanio“, je ein selbst ausgewähltes Gedicht, Spiel und Konzert, den Film „La malfacila lingvo“ und wir haben das Programm „Ekparolu“ vorgestellt und waren kurz zu Gast beim virtuellen IJK und SES.

Am schönsten war jedoch, dass wir uns auch in diesem Jahr wieder zum Gartenfest mit 12 Personen und zum Rata Rendevuo mit 18 Personen treffen konnten. Das **Gartenfest** fand am 17. Juli wieder im Garten bei Brümmers in Bensen statt. Als Gäste konnten wir dieses Mal Conny Matheus aus Oeynhausen und Conny Klee aus Lage begrüßen, sowie Joachim Brümmer mit seinen Söhnen. Conny I und Conny II haben ihre Gitarre und Violine mitgebracht, dazu einige Liedtexte, und haben mit uns gemeinsam gesungen. Klaus war wieder der perfekte Grillmeister und das Buffett war wieder gut gefüllt. Es hat uns allen gut geschmeckt und es war wieder ein schöner Abend. Im Wintergarten konnten wir dann abends noch ein virtuelles Konzert von Kajto anschauen.

Das **17. Rata Rendevuo** wurde recht spontan organisiert, da aufgrund der Pandemie lange nicht klar war, was möglich sein würde. Es fand am 27. September in **Hessisch Oldendorf und Fischbeck** statt. Wir konnten Gäste aus Lage, Nieheim, Bielefeld, Hannover, Bremen, Lemwerder und Hamburg begrüßen. Wir trafen uns im **Skulpturenpark** in Hessisch Oldendorf. Die Künstlerin Gisela Mewes und ihr Mann zeigten uns die Skulpturen, die sie geschaffen hatten. Beeindruckend war vor allem der große Fisch inmitten des Sees und das Gebäude in Form eines Oktagons. Beeindruckend war aber auch in der anschließenden Foto-Schau, wie viel Mühe es machte, das Gelände von einer wüsten Fichtenschonung hin zu einer gepflegten Wiese mit künstlichem See in der Mitte zu verwandeln. Interessant war auch der Bericht zum „Kampf“ mit den Behörden und die Reiseabenteuer, die manche Skulptur bereits hinter sich hatte.

Zum Mittagessen trafen wir uns (an Einzeltischen aufgrund der Pandemie) im Restaurant „**Ratsstuben**“. Wir waren die letzte Gruppe, die hier noch einmal essen konnte, da das Pächterehepaar aufgrund ihres Alters das Restaurant zum Ende des Tages für immer geschlossen haben. Das vorbestellte Essen hat hervorragend geschmeckt und wir konnten uns gut miteinander unterhalten.

Im Anschluss fuhren wir zum **Stift Fischbeck**. Dort hatten wir zwei Führungen gebucht (nach aktuellen Regeln maximal 9 Personen plus Führerin) durch die Stiftskirche und umgebenden Gebäude und die Stiftsgärten. Es zeigt sich, dass auch ein so altes Stift immer wieder im Wandel ist, dass die Stiftsdamen die unterschiedlichsten Aufgaben haben, dass in den letzten Jahren immer wieder neue Projekte in Angriff genommen worden sind und dass noch viele Dinge zu tun sind. Dazu gehören die Renovierung einer Scheune als Begegnungszentrum, die Anlage des Kräutergartens und die Neuanlage von Beeten, die Renovierung des Wandteppichs und vieles mehr.

Nach der interessanten Führung konnten wir den Tag ausklingen lassen bei Kaffee und Kuchen im „**Café am Stift**“. Der Kuchen hat gut geschmeckt und wir konnten uns noch einmal unterhalten über die Auswirkungen der Pandemie, über die ausgefallenen Treffen, über den Wandel von lokalen zu virtuellen Begegnungen, über die Zukunft, etc.

Alle waren jedoch froh, sich einmal auch persönlich vor Ort wiedergesehen zu haben und hoffen, dass das bald auch wieder häufiger möglich sein wird.

Um sich während des Lockdowns trotzdem treffen zu können, wurden die virtuellen **Treffen per Zoom** angeboten. Dieses brachte den Vorteil, dass auch Gäste aus entfernten Orten und anderen Ländern teilnehmen konnten. So haben wir uns besonders gefreut, dass auch Esperanto-Sprecher, die einmal vor Ort bei der Gruppe zu Gast waren und bei Gruppenmitgliedern übernachtet haben, jetzt virtuell zu uns kommen konnten und von sich und den Geschehnissen in ihrem Land berichten konnten, z.B. Adjévi Adjé aus Togo, François Hounsounou aus Benin, Lida Elbakjan aus Armenien und Mikaelo Linecki aus Israel. Auch haben unsere Gruppenmitglieder sich gefreut, Freunde wiederzusehen, die sie von anderen Esperanto-Treffen her kennen. Vom Programm her, was virtuell machbar ist, haben wir viele Dinge ausprobiert. Besonderer Beliebtheit erfreut sich die **Kantoparado**, die monatlich stattfindet. Seit Oktober kann jeder Vorschläge von Esperanto-Liedern machen. Neun Lieder werden vorgestellt, dann wird abgestimmt und die drei Lieder mit den meisten Stimmen werden beim nächsten Mal noch einmal gespielt.

Viel Spaß macht auch das Spiel „**Nur unu**“ („Just one“), das wir bereits mehrmals gespielt haben, jetzt auch mit mehr Personen in verschiedenen Teams.

Weiterhin haben wir online verschiedene Texte gelesen aus „Monato“ oder „Revue Esperanto“ (über William Pickens, über Hector Hodler, über die Zahl der Flüchtlinge), einen Text von Rafael Henrique Zervetto „Reveninta al laborejo“ und einen Text von Hori Jasuo über Erinnerungen an die Berliner Mauer.

Wir haben verschiedene Filme (Youtube) angesehen und darüber diskutiert (Esperantistoj kaj kronviruso, Kronvirusa intervjuo kun Margaret Zaleski-Zamenhof, Filme aus dem Wettbewerb „Mia asocio, mia urbo“, Kiel mi iĝis Esperantisto (Charlotte Scherping Larrson), Esperanto estas mojosa (TEJO), Novaj Esperantistoj: La Duolingo-Generacio) und Mesaĝoj de espero (zum Zamenhof-Tag 2020).

Neben „Nur unu“ haben wir folgende Spiele gespielt: Pendumilo, Vortpuzlo, Proverba ludo, Desegnu kaj divenu. Auch Übungen aus edukado.net haben wir online gemacht: Ĉu unu vorto aŭ du?, Patro Kristnasko ricevis donacojn. Wir hatten einen Themenabend zum Thema „Mezuroj kaj Mezurado“ mit Fragen und einem Quiz. Auch hatten wir ein Quiz über Tiere. Wir haben Scherze aus dem Buch „1111 Anekdotoj“ gelesen und hatten einen sehr interessanten Bildvortrag von Jan Raring: Mit dem Fahrrad von Waltrop nach Hanoi.

Im Rahmen des Paralela Universo haben wir mit einem spontanen Treffen von Borkum aus teilgenommen und auch unsere **Weihnachtsfeier** konnten wir in diesem Jahr nur online gestalten.

2020 mussten leider viele geplante **Esperanto-Treffen** aufgrund der Reisebeschränkungen durch die Pandemie ausfallen. Auch der Brückenkongress in Frankfurt/Oder und das BARO in Hameln konnten nicht stattfinden. Weder gab es ein PSI, ein Luminesk', ein NR, noch gab es einen Tag der Kulturen, wo wir sonst immer mit einem Info-stand vertreten waren.

Durch die Reisebeschränkungen konnten auch die Mitglieder kaum an anderen Treffen

teilnehmen.

Eva konnte jedoch im September nach Sopot in Polen zum Treffen „Esperanto am Strand reisen.

Heinz fuhr Ende Oktober zum Verbandsratstreffen und zur Jahreshauptversammlung nach Osterode am Harz und hat die JHV von dort virtuell übertragen.

Neben dem Einführungskurs Anfang März an der VHS Hameln fand ein virtueller Esperanto-Kurs für Anfänger statt. Mit Hilfe des Kurses „La teorio Nakamura“ bei lernu.net begannen 10 Teilnehmer Mitte Mai Esperanto zu lernen oder es aufzufrischen. Sieben Teilnehmer haben den Kurs im Februar 2021 erfolgreich beendet.

Auch bei den virtuellen Treffen gab es immer wieder die Gelegenheit, sein „Esperanto-Wort des Tages“ vorzustellen. Bei der virtuellen Weihnachtsfeier wurde dann das Ergebnis der Wahl zum „Esperanto-Wort des Jahres“ verkündet:

Hier sind die Gewinner der Abstimmung zum Esperanto-Wort des Jahres 2020!

Von den 255 vorgeschlagenen Wörtern erreichten folgende die ersten zehn Plätze:

9. Platz: "bonodoro" mit 32 Punkten (Wohlgeruch)

auch 9. Platz: "espero" mit 32 Punkten (Hoffnung)

8. Platz: "subjuben kaŝfotaĉi" mit 34 Punkten (Upskirting, Heimliches Fotografieren unter den Rock)

7. Platz: "denaskulo" mit 35 Punkten ((Esperanto-) Muttersprachler)

6. Platz: "dekameliĝi" mit 41 Punkten (vom Kamel absteigen)

5. Platz: "defio" mit 43 Punkten (Herausforderung)

4. Platz: "gaviali" mit 44 Punkten (in einer Nicht-Esperanto-Umgebung Esperanto sprechen, (= malkrokodili; gavialo = Gangeskrokodil)

3. Platz: "**retkunvensaltado**" mit 60 Punkten ("Meeting-Room-Hopping", Springen von einem Online-Raum zum anderen)

2. Platz: "**amikeco**" mit 62 Punkten (Freundschaft)

und mit mehr als der doppelten Punktzahl gratulieren wir dem neuen Esperanto-Wort des Jahres 2020:

1. Platz: "**retkolibro**" mit 138 Punkten!!!! (Internet-Kolibri (Esperantist, der in Corona-Zeiten von einem virtuellen Event zum nächsten "fliegt")) Gratulon!!!

In der Dewezet erschienen im April ein kleiner Bericht zur Jahreshauptversammlung und im Mai eine Information zum Online-Esperanto-Kurs für Anfänger. Im August folgte dann noch ein Bericht zum Virtuellen Esperanto-Weltkongress und virtuellen Treffen der Hamelner Gruppe.

Eine gute Einnahmequelle für das Gruppenkonto ist auch weiterhin das Einkaufen im Internet über das Internet-Portal gooding (gooding.de) . Außerdem gab es auch etwas Geld von smile.amazon.de.

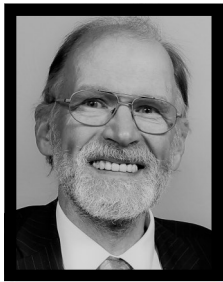
Herzlichen Dank allen, die regelmäßig an den Treffen vor Ort und/oder online im Zoom-Raum teilgenommen haben:

Conny Klee 14x, Conny Matheus 16x, Inge Simon 15x, Sylvia Pöhlmann 18x, Waltraut Brümmer 18x, Friederike Fink 19x, Klaus Brümmer 19x, Julia Noe 20x, Axel Vincent 31x, Eva Shkolnykova 37x, Heinz W. Sprick 37x

Zu Beginn des Jahres 2020 hatten wir einen Austritt aus dem Verein.

Als **neues Mitglied** der Esperanto-Gruppe Hameln konnten wir 2020 Eveline Barnstorf willkommen heißen. Koran bonvenon!

Heinz W. Sprick



Klaus Brümmer * 1944 †2021

Kun granda konsterno kaj profunda malĝojo ni memorigas vin, ke nia kasisto Klaus Brümmer forpasis la 15-an de februaro 2021.

Pro insida malsano ne restis multe da vivotempo por li. Tiun ĉi li uzis, por hejme povi adiaŭi jam de sia familio kaj de multaj amikoj.

Klaus ĉiam estis fidela membro de nia klubo kaj bona amiko.

En decembro 2009 li kaj lia edzino Waltraut komencis lerni Esperanton en kurso en Hameln. Ekde 2010 ni regule rajtis festi nian some-

ran ĝardenan feston en ilia ĝardeno, kio ĉiam estis kulmino en la somero. Ĉiam

Klaus por ni tre lerte kaj fake surmetis la krad-

rostaĵojn kaj poste servis ilin. En februaro 2011 li trans-

sprenis la oficon de la kasis-

to kaj ĝis nun 10 jarojn tre bone zorgis pri tio.

2014 unue estis vizitita la

Ni ĉiam memoros vin!

Klaus Brümmer

Zehn Jahre warst du jetzt im Verein als Kassenführer aktiv, aber auch als Gastgeber für ausländische Esperanto-Sprecher und beim Gartenfest, als Helfer beim Infostand und beim Kongress in Hameln. Die Gruppentreffen und das Rata Rendezvous hast du immer mit Rat und Tat bereichert und unterstützt. Koran danken!

Nun ist ein guter Freund von uns gegangen.

Wir werden dich sehr vermissen.



Deine Esperanto-Gruppe Hameln
„La Ratkaptista Bando“

Germana Esperanto-Kongreso en Erfurt, por ke ili en 2015 povu bone kunplani kaj kunhelpi dum la Germana Esperanto-Kongreso en Hameln mem. Ankaŭ poste ili vizitis pliajn kongresojn en Germanujo. Sed li kun sia edzino ankaŭ vizitis la kurssemajnfinojn en Sundern kaj la silvestrajn renkontiĝojn de la Luminesk'. Kulmino certe estis la vojaĝo al Portugalujo, kie ili 2018 vizitis la Universalan Kongreson de Esperanto en Lisbono. Ĉie ili konatiĝis kun novaj amikoj kaj ankaŭ ĝoje revidis ilin dum la diversaj kunvenoj.

Ankaŭ dum la regulaj informstandoj ĉe la „Tago de la kulturoj“ en la subdistrikto Hameln-Pyrmont li plej ofte ĉeestis kaj helpis dum la konstruo de la stando kaj enpakado. Kaj ankaŭ ĉe la ekskursoj en la regiono dum la Rata Rendezvous Klaus plej ofte ĉeestis.

Hejme Klaus kaj Waltraut dum la pasintaj jaroj povis gastigi multajn eksterlandajn gastojn, en la kadro de rondvojaĝoj aŭ per la Pasporta Servo, el Belgujo, Kubo, Togolando, Svislando, ktp.

Li ĝojis, ke li povis resti hejme ĝis la fino, kun siaj familianoj kaj en la manoj de sia bone prizorganta kaj fleganta edzino Waltraut. Tio ja estis lia deziro.

Ni deziras forton al nia kara Waltraut kaj al ĉiuj familianoj.

Klaus ĉiam restos en niaj memoroj!

Via Esperanto-grupo Hamelena
"La Ratkaptista Bando",





Impresoj el nia Zoom-ĉambro

Veraj amikoj kreas zonan sen danĝero, zonan en kiu ni povas esti ni mem, zonan en kiu ni ne devas pesi ĉiun vorton, ni ne devas honti pri kiu kaj kia ni estas aŭ pri tio kion ni diras aŭ faras. Kiam vi pasigas tempon kun veraj amikoj, vi sentos vin levita pli altan, regos kompreno, fido, ĝojo, feliĉo. Aldone, estas grave konscii ke vi povas esti feliĉa nur se vi sukcesos eviti neverajn "amikojn", homoj kiuj rabas vian energion, mokus vin, donas malbonan senton al vi, mallevas vin.

Amikeco donas flugilojn.